



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Landwirtschaft und Weinbau  
Herrn Arnold Schmitt, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



DER MINISTER  
Dr. Volker Wissing  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

12 . Dezember 2018

**Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 29. November 2018**

TOP 12 Bilanz der Weinernte 2018

Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/3875

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 29. November 2018, erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing

## Sprechvermerk

### **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 29. November 2018**

TOP 12 Bilanz der Weinernte 2018

Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT -

- Vorlage 17/3875 -

Anrede,

die diesjährige Ernte hat uns eine Menge beschert, die selbst Fachleute angesichts der Trockenheit in diesem Sommer überrascht hat. Die unterschiedlichen Modelle der Hektarertragsregelung und das marktorientierte Verhalten werden letztendlich das offizielle Ernteergebnis beeinflussen. Verlässliche Zahlen liegen erst nach der Auswertung der Traubenerntemeldung und der Vermarktungsmeldung (Mitteilung des Gesamthektarertrages) vor, welche die Betriebe bis zum 15. Januar 2019 bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz abgeben müssen.

Laut Schätzung ist die Erntemenge deutlich überdurchschnittlich ausgefallen. Aktuell summieren sich die Erwartungen bundesweit auf ein Volumen von 10,7 Mio. hl. Dies wären rund 2 Mio. hl oder 23 % mehr als das langjährige Mittel einer deutschen Weinmosternte (8,8 Mio. hl) und 3,2 Mio. hl bzw. 43 % mehr als die unterdurchschnittliche Erntemenge des Vorjahres (2017: 7,5 Mio. hl).

Für Rheinland-Pfalz wird eine Menge von rund 7,1 Mio. hl erwartet. In allen Anbaugebieten wurde ein sogenannter Vollertrag (Ertragsreibleiche x Hektarertragswert) erreicht.

Die Vermarktungskontingente werden bei den meisten Betrieben erfüllt sein. Nach Jahren mit kleinen Ernten können unsere Betriebe wieder aus dem Vollen schöpfen und die Märkte ohne Einschränkungen bedienen. Der ruhige Herbstverlauf hat viele Gelegenheiten geboten, die Ernte von der Basis bis zum Premiumbereich über alle Rebsorten hinweg zu staffeln. Die Reife und der ausgesprochen gute Gesundheitszustand des Lesegutes sind die entscheidenden Faktoren, die diesen Jahrgang auszeichnen werden.

2018er Weine werden gehandelt. Die Preise für Qualitätswein liegen bei Weißwein zwischen 75-80 Euro/hl. In Rheinhessen gibt es Verkäufe für Riesling Jungweine der

Kategorie Qualitätswein zwischen 90-100 Euro/hl. Vereinzelt wurde an der Mosel auch Grundwein gekauft, jedoch zu einem sehr niedrigen Preis von 30 Euro/hl. Entgegen der letzten Jahre (im Durchschnitt 6 %) wird in Rheinhessen allerdings mehr Grundwein und Landwein vermarktet. Interessant ist die derzeit hohe Nachfrage nach Chardonnay im Grundweinkontingent zu 50 Cent/Liter. Die ersten Weine sind bereits abgefüllt und kommen langsam in den Verkauf.

Erstaunlich sind die relativ guten und stabilen Preise trotz der auch international sehr hohen Ernte. Der niedrige Fassweinbestand in den Betrieben hat sicherlich einiges dazu beigetragen. Die viel gescholtene Mengenregulierung hat in diesem Jahr gezeigt, dass sie positive Auswirkungen auf den Markt hatte, da die Fassweinpreise in den letzten Wochen stabil geblieben sind. Einige Betriebe haben ihre Trauben auf den Boden gelesen, da ihr Vermarktungskontingent erfüllt war, bzw. eine Differenzierung nach Landwein und Grundwein für sie keinen Sinn machte, da sie keinen Abnehmer gefunden haben.

In vielen Weinbergen haben Winzer noch Trauben hängen, mit denen sie Spezialitäten, wie Beerenauslesen und Trockenbeerenauslese erzeugen wollen. Auch bietet dieser mengenmäßig große Jahrgang die Möglichkeit, das Risiko einzugehen und Trauben für Eiswein hängen zu lassen. Genauere Zahlen liegen nach Auswertung der sogenannten Eisweinsmeldung zum 15. November 2018 bei der Landwirtschaftskammer vor.

Bereits im Sommer erreichten uns Hinweise unserer Dienststellen, dass die Säurewerte rapide abnehmen und der pH-Wert steigt. Frühzeitig hat Herr Minister Dr. Wissing deshalb die Säuerung mit Allgemeinverfügung am 9. August 2018 für diesen Jahrgang zugelassen. Ein ausreichend niedriger pH-Wert ist für die mikrobiologische Stabilität der Moste für eine reintonige Vergärung immens wichtig.

Für die Qualität des Jahrgangs waren es letztlich gute Bedingungen, das können wir nicht nur für die Rotweine sagen. Ich bin auch sicher, dass der 2018er Jahrgang herausragende Weißweine hervorbringen wird. Aber die Trockenheit wird bei den Weinen mit hohen Hektarerträgen nicht spurlos vorübergegangen sein. Die Winzer werden auch beim 2018er wieder ihr Können unter Beweis stellen müssen. Die Marktsituation ist grundsätzlich positiv, da jeder eine gute Menge mit guter Qualität geerntet hat. Ich bin optimistisch, dass unsere Betriebe unterm Strich mit dem 2018er Jahrgang ein gutes Betriebsergebnis erzielen werden.